

## Fristen

Einreichung des Textes ( <b>Deutsch ODER Englisch</b> )	<b>30.06.2017</b>
Information der Autor_innen mit Rückmeldungen von Peers und Redaktion	<b>20.08.2017</b>
Einreichung der überarbeiteten Texte ( <b>Deutsch UND Englisch</b> )	<b>17.09.2017</b>
Korrektorat, ggf. Rücksprache mit Autor_innen und Fahnenkorrektur	<b>bis Dezember 2017</b>
Fertigstellung Layout, Druckfreigabe	<b>Dezember 2017</b>
Erscheinungszeitraum	<b>Jänner 2018</b>

Die Fristen sind auch auf der Homepage des IIC-Austria zu finden: <http://www.iic-austria.org/informationen-fuer-autoren/>

Wir bitten Sie, die nicht in Ihrer Muttersprache verfassten Texte professionell korrigieren zu lassen. Bitte achten Sie insbesondere auf eine korrekte Übersetzung von Fachtermini.

**Bitte senden Sie uns Ihren Beitrag sowie die dazugehörigen Dokumente (Bilder, Grafiken) bis 30.06.2017 als Zip-Datei an [redaktion@iic-austria.org](mailto:redaktion@iic-austria.org). Enthalten sein sollen:**

- Textdatei als Word-Datei **Deutsch ODER Englisch**
- Abbildungen als JPEG oder TIF nummeriert
- Diagramme mit Stammdaten und Tabellen als einzelne Dateien, nummeriert, als Excel, Word oder als Bilddatei (JPEG oder TIF)
- Kurzbiografie aller Autor\_innen (**Englisch**) als Word-Datei

**Die Einreichung des ins Deutsche oder Englische übersetzten Textes muss erst nach der Einarbeitung der Korrekturen und Anregungen der Peers und des Redaktionsteams erfolgen, Frist für die Einreichung der korrigierten deutschen UND englischen Version ist der 17.09.2017.**

## Textdatei

---

Die Textbeiträge sind als Word-Dateien einzusenden und sollen folgende Punkte enthalten:

1. Einen prägnanten Titel
2. Namen der Autor\_innen mit Institutionsadressen; Autor\_in, an die/den die Korrespondenz gerichtet werden soll, bitte mit Asterisk\* kennzeichnen
3. Einen Abstract mit rund 200 Wörtern (Abstract aus der Einreichung kann verwendet oder angepasst werden)
4. Maximal sechs inhaltliche Schlagworte (Keywords), die die wichtigsten Aspekte des Beitrags wiedergeben (z.B. Fachgebiet, Materialien, Künstler\_innen, ...)

5. Den Beitrag mit Einleitung, Kapitelüberschriften und abschließender kurzer Conclusio sowie gegebenenfalls Dank; Literaturverweise (abgekürzt) und Anmerkungen in Endnoten (Form siehe unten)
6. Bibliografie (identisch für englische und deutsche Version, Form siehe unten)
7. Verzeichnis der verwendeten Materialien und Geräte (identisch für englische und deutsche Version, Form siehe unten)
8. Verzeichnis der Tabellen mit Unterschriften (Deutsch UND Englisch)
9. Verzeichnis der Abbildungen mit Bildunterschriften (Deutsch UND Englisch)
10. Verzeichnis der Diagramme mit Unterschriften (Deutsch UND Englisch)

### Format allgemein

- Umfang: **Der Umfang des Textes wird schriftlich per E-Mail mit dem Redaktionsteam vereinbart**, in maximaler Zeichenanzahl, inkl. Endnoten, inkl. Bibliografie, exkl. Kurzbiografie
- **Ohne automatische Formatierung** im Textverarbeitungsprogramm, Seitenzahlen rechts unten, Schrift: Times New Roman 12 pt, Zeilenabstand 1,5
- Kursiva (bei Eigennamen) und Leerzeilen bitte so anführen:  
kursiv                                      <k>Text<k>  
Leerzeile                                     <Leerzeile>
- Keine automatische Silbentrennung
- Abbildungen, Tabellen oder Diagramme bitte nicht in den Textteil einbetten, sondern als separate Dateien abgeben (siehe unten)
- Literaturverweise und Anmerkungen in Endnoten (Form siehe unten)
- Bibliografie nach den unten beschriebenen Richtlinien
- Abkürzungen bei der ersten Nennung in Klammern hinter die ausgeschriebene Bezeichnung setzen, z.B. „Technisches Museum Wien (TMW)“ oder „Polypropylen (PP)“.
- Wir bitten um gendersensible Schreibweise durch, im Deutschen, Nennung beider Geschlechter (z.B. „Restauratorinnen und Restauratoren“) und, wo für den Lesefluss besser geeignet, durch Unterstrich (z.B. Restaurator\_innen). Praktische Leitfäden dazu werden per Mail vom Redaktionsteam versandt. Im Englischen bitten wir um Verwendung neutraler Begriffe (z.B. „chairperson“ anstatt „chairman“).

### Abstract mit rd. 200 Wörtern

Der Abstract soll prägnant den Inhalt und die Ergebnisse des Projekts zusammenfassen. Ihr bereits eingereichter Abstract kann verwendet oder ggf. angepasst werden.

## Literaturverweise und Anmerkungen in Endnoten

- Literaturverweise erfolgen im Fließtext **in Endnoten abgekürzt** in der Form:

**ENGLISCHE VERSION:** [Nachnamen d. Autor\_innen] [Erscheinungsjahr], **p.** [Seitenzahl]

z.B.: Wehlte 2010, **p.** 122      oder bei Herausgeberschaft: Doerner; Hoppe (**ed.**), **p.** 122

**DEUTSCHE VERSION:** [Nachnamen d. Autor\_innen] [Erscheinungsjahr], **S.** [Seitenzahl]

z.B.: Wehlte 2010, **S.** 122      oder bei Herausgeberschaft: Doerner; Hoppe (**Hg.**), **S.** 122

- Bei mehreren Autor\_innen/Herausgeber\_innen werden die Namen mit Semikolon (;) getrennt. Bei mehr als drei Autor\_innen/Herausgeber\_innen wird nur der erste Namen genannt und auf die weiteren mit „et al.“ verwiesen.

- Bezieht sich eine Endnote auf ein Wort, steht sie ohne Leerzeichen hinter dem Wort. Bezieht sie sich auf einen Satz oder Absatz, wird sie ohne Leerzeichen hinter das Satzzeichen am Ende des Satzes/des Absatzes gestellt.

- Anmerkungen bitte knapp halten. Der Text muss auch ohne sie verständlich sein.

- Auf persönliche Auskünfte bitte mit Name der Auskunftsperson, Institution und Datum verweisen.

## Abbildungen, Diagramme, Tabellen

---

**Die maximale Anzahl an Abbildungen, Tabellen oder Diagrammen wird schriftlich per Mail mit dem Redaktionsteam vereinbart.**

Auf Abbildungen, Tabellen und Diagramme bitte im Text an der entsprechenden Position in Klammern verweisen, in der Form: (Abbildung 1), (Tabelle 1), (Diagramm 1), ...

Bildquellen bitte in der Abbildungsunterschrift angeben.

Zusätzlich erbitten wir eine **schriftliche Erklärung, dass die Autor\_innen zur Verwendung der Bilder berechtigt sind**. Eine entsprechende Vorlage wird Ihnen vom Redaktionsteam zugeschickt und auf der Website zum Download bereitgestellt.

Formeln bitte zusätzlich als Bild schicken.

### Abbildungen

- Größe: mindestens A5-Format (14,8 x 21,0 cm), mindestens 300 dpi, JPEG, oder TIF

- Die Nummerierung im Dateinamen korrespondiert mit der Nummerierung der Abbildung im Manuskript

- Bildunterschriften sind in der Textdatei enthalten

### Diagramme und Tabellen

- Diagramme mit Stammdaten (z.B. in Excel), als separate Dateien. Entweder als Excel-Datei oder als JPEG oder TIF (Größe wie Abbildungen); Legenden müssen enthalten sein, wie Textdatei unformatiert, Times New Roman 12 pt
- Tabellen als separate Word-Dateien, wie Textdatei unformatiert, Times New Roman 12 pt
- Diagramm- bzw. Tabellenunterschriften sind in der Textdatei enthalten

### Literaturangaben in der Bibliografie

---

Die Bibliografie gilt sowohl für die deutsche als auch für die englische Version. Bitte wenden Sie hier die **deutsche Schreibweise** an.

Listen Sie in der Bibliografie alle in den Endnoten in abgekürzter Form zitierten Quellen alphabetisch geordnet auf. Bei mehr als drei Autor\_innen oder Herausgeber\_innen werden in der Bibliografie (im Unterschied zu den Endnoten) **alle namentlich genannt**. Bei mehreren Autor\_innen oder Herausgeber\_innen werden die Namen mit Semikolon (;) getrennt.

### Abkürzungen

„Jahrhundert“ wird abgekürzt mit „Jh.“, „Jahrgang“ mit „Jg.“, „Herausgeber\_in“ mit „Hg.“, „Band“ mit „Bd.“, „Seite“ mit „S.“, „Volume“ mit „Vol.“

### Bücher

Bacher, Ernst (Hg.): Kunstwerk oder Denkmal. Alois Riegls Schriften zur Denkmalpflege, Wien-Köln-Weimar 1995

Selwyn, Lindsey: Metals and corrosion. A handbook for the conservation professional, Ottawa 2004

### Beiträge in Herausgeberwerken

Capitelli, Francesca et al.: The biodegradability of synthetic resins used as binding media in household paints, in: Waentig, Friederike et al. (Hg.): Plastics in art. History, technology, preservation, Kölner Beiträge zur Restaurierung und Konservierung von Kunst- und Kulturgut Band 15, Köln 2002, S. 124-133

Huber, Joachim: Museumsdepots sind mehr als schnöde Lager für Kulturgut. Ein Plädoyer für Klasse statt Masse, in: Stäbler, Wolfgang; Wießmann, Alexander (Hg.): Gut aufgehoben. Museumsdepots planen und betreiben, München 2014, S. 57-60

### **Artikel in Zeitschriften**

**Titel von Zeitschriften bitte immer ausschreiben** („Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung“, nicht „ZKK“) und **kursiv setzen mit <k>Text<k>**

Koller, Manfred: Zur Geschichte der vorbeugenden Konservierung, in: <k>Restauratorenblätter<k>, Band 15 (1995), S. 27-38

Lill-Rastern, Annette; Baumer, Ursula: Holzmustertafeln der Wiener Werkstätte. Holzlacke, Farbeffekte und deren Untersuchung, in: <k>Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung<k>, Jg. 22, Heft 2 (2008), S. 363-375

### **Unveröffentlichtes Material**

Kalabis, Silvia: Vorbeugende Konservierung und Archäologie. Konservatorische Richtlinien für die Neugestaltung der Prähistorischen Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien mit besonderer Berücksichtigung der denkmalgeschützten Vitrinen, unveröffentlichte Diplomarbeit, Universität für angewandte Kunst Wien 2009

Schäning, Anke: Synthetische organische Farbmittel aus einer technologischen Materialsammlung des 19./20. Jahrhunderts. Identifizierung, Klassifizierung und ihre Verwendung sowie Akzeptanz in (Künstler)Farben Anfang des 20. Jahrhunderts, unveröffentlichte Dissertation, Akademie der Bildenden Künste Wien 2010

### **Archivmaterial und Manuskripte**

[ggf. Zu- und Vorname Autor\_in mit Komma getrennt], [ggf. Überschrift/Titel/Bezeichnung des Dokuments, ggf. mit Datierung]: [Name des Archivs/Der Bibliothek und Ort], [eindeutig zuordenbare Signatur/Ordnerbezeichnung/Aktenzahl], [ggf. Blatt- oder Seitenzahl]

### **Internetquellen**

The variable media network, <http://www.variablemedia.net/e/index.html> (abgerufen am 13.12.2015)

Waller, Christoph: Klimamessung, [http://www.cwaller.de/fr\\_didaktik.htm](http://www.cwaller.de/fr_didaktik.htm) (abgerufen am 13.12.2015)

### **Normen und Standards**

EN 15757:2010, Erhaltung des kulturellen Erbes – Festlegungen für Temperatur und relative Luftfeuchte zur Begrenzung klimabedingter mechanischer Beschädigungen an organischen hygroskopischen Materialien; Deutsche Fassung

## Verzeichnis verwendeter Materialien und Geräte

---

Im Text erwähnte, verwendete Materialien bitte im Materialverzeichnis auflisten mit genauer Bezeichnung und Hersteller-/Bezugsadresse (z. B. Mikrokristallines Wachs Cosmoloid H 80, Kremer Pigmente GmbH & Co. KG, Hauptstr. 41-47, DE 88317 Aichstetten).

Geräte bitte mit genauer Bezeichnung, ggf. Einstellungen und Hersteller anführen.

## Kurzbiografie

---

Die Kurzbiografie ist **auf Englisch** abzugeben, sollte maximal 200 Wörter umfassen, in dritter Person verfasst und folgendermaßen aufgebaut sein:

- Vor- und Zuname
- Aktuelle Tätigkeit und Position
- Ausbildung und frühere Tätigkeiten
- Wichtigste Projekte, Auszeichnungen, Positionen in Organisationen etc.